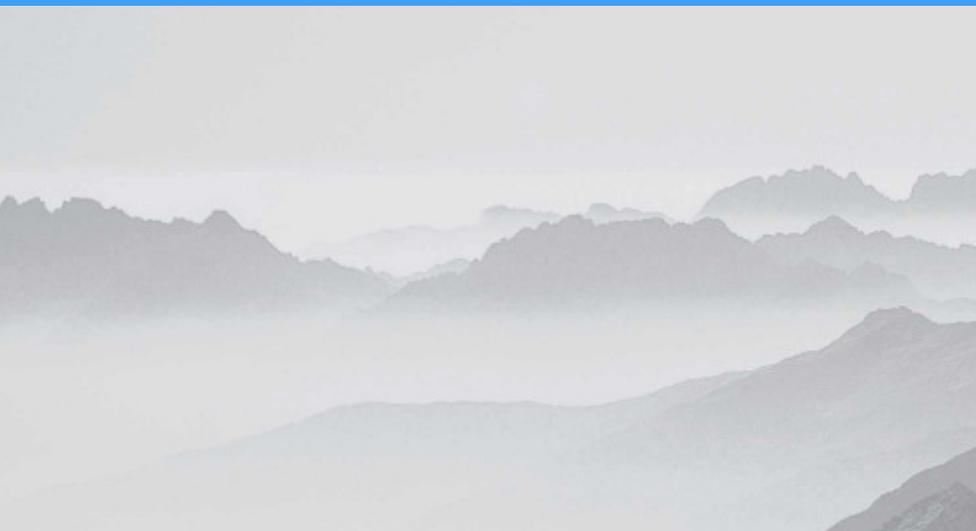




Artenschutz



Der Bartgeier in Österreich



**Monitoring Newsletter Nr. 17
11/2008**

Inhalt

Österreich

Bundesländer

Impressum

*Herausgeber:
Nationalparkrat Hohe Tauern*

*Redaktion:
Dr. Gunther Greßmann
Mag. Michael Knollseisen
Dr. Hans Frey*

*Redaktionsadresse:
Nationalpark Hohe Tauern
Kirchplatz 2
9971 Matrei i. O.*

*Titelbild: E. Haslacher
Hintergrundbild: F. Rieder*



ÖSTERREICH – Auf einen Blick

Beide Salzburger Jungvögel in Osttirol!

Radstädter und Schladminger Tauern – derzeit wieder regelmäßig besucht!

Wo brütet das Gasteiner Paar 2009?

Salzburg

Eine Frage in Salzburg wird immer interessanter: Wo werden die beiden Gasteiner Altvögel Ende Dezember schlussendlich brüten? Zwar bleibt noch etwas Zeit, doch irgendwann wird das Bartgeierpaar heimlicher werden und nachdem es über den Sommer zwei neue Horste angelegt hat, könnte die Sache heuer spannend werden.

Neue interessante Entwicklungen gab es in den vergangenen Wochen in den Radstädter und Schladminger Tauern. Hier wird seit Anfang Oktober ein vierjähriger Bartgeier – möglicherweise *Hubertus 2* (Kals 2004) - recht regelmäßig bestätigt. Die Vermutung liegt jedenfalls nahe, dass es sich um jenen Vogel handelt, der als dreijähriger im Jahr 2007 ebenfalls um diese Jahreszeit immer wieder in der Region beobachtet wurde. Auch damals wurde bereits *Hubertus 2* als wahrscheinlich angenommen.

Tirol

Nordtirol

Ende Oktober konnte ein halbwüchsiger Bartgeier im Außerfern beobachtet werden, womit diese Beobachtung nahtlos an die Serie von Sichtungen immaturer Vögel im September anschließt, auch wenn es in den vergangenen Wochen wieder ruhig geworden ist.

Weiters liegen aus Nordtirol Altvogelbeobachtungen aus der Samnaungruppe und dem Zillertal vor. Zusätzlich wurde ein halbwüchsiges Tier im Ötztal sowie ein nicht näher identifizierter Bartgeier im Stubaital gesehen.

Osttirol

Neben zumindest einem Altvogel zeigten sich in den vergangenen Wochen beide heuer im Krumtal freigelassenen Jungvögel in Osttirol. *Pinzgarus* hielt sich im Bereich zwischen dem Gschlößtal und der Lasörllinggruppe auf, *Rurese* hingegen schien zumindest kurzzeitig die Kalser Gegend zu gefallen.

Kärnten

Im Bereich östlich der Ankogelgruppe zeigen sich nach wie vor drei Bartgeier. Ein völlig ausgefärbter, ein fast vollständig ausgefärbter (etwa 5jähriges Tier) sowie ein immaturer, also noch halbwüchsiger Vogel. Beim fünfjährigen Tier könnte es sich aufgrund einer Ringbeobachtung um das 2003 in Mallnitz freigelassene Männchen *Kasati* handeln. Betreffend des halbwüchsigen Vogels dürfte allerdings im Oktober eine gewisse Verschiebung stattgefunden haben. Derzeit handelt es sich wahrscheinlich um jenes dreijährige Tier, welches im Sommer regelmäßig im Krumltal bestätigt werden konnte. Jener vierjährige Vogel, der die letzten Monate immer wieder in diesen Bereichen beobachtet wurde, dürfte wie bereits erwähnt, sein Streifgebiet in die Bereiche der Radstädter und Schladminger Tauern verlagert haben.

Die Frage, wo sich Altdame *Nicola* (Rauris 1991) aufhält, bleibt weiter offen. So selten wurde die sonst doch standorttreue Bartgeierdame nie beobachtet, seit sie das Revier um Heiligenblut in Anspruch nahm. Bleibt nur zu hoffen, dass es sich bei den vereinzelt Altvogelbeobachtungen - eine im Oktober - überhaupt um dieses Weibchen gehandelt hat ...

Andere Bundesländer

Aus den anderen Bundesländern liegen keine Beobachtungen vor.

Adressen im Bartgeierprojekt

Österreichisches Bartgeiermonitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Dr. Gunther Greßmann
Kirchplatz 2
A-9971 Matrei i. O.
Tel.: 0664/8203055
e-mail: beobachtung@gmx.net

Brutpaarüberwachung und Monitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Mag. Michael Knollseisen
Gerlos Strasse 18
A-5730 Mittersill
Tel.: 0664/1417429
e-mail: bartgeier@gmx.at

Internationales Bartgeiermonitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Dr. Richard Zink
Neuwiesgasse 17
A-1140 Wien
Tel.: 0664/1306117
e-mail: monitoring@aon.at

Internetadressen

www.bartgeier.ch
www.gypaete-barbu.com
www.hohetauern.at
www.gyp-monitoring.com
www.egsoesterreich.org

Der monatliche Bartgeier-Newsletter sowie die zweimal jährlich in Druckform erscheinenden Bartgeier-News können auch unter den oben angeführten Adressen kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden.

Beobachtungen werden auch über die Internetseite www.bartgeier.ch unter den Menüs „Monitoring“ und „Eigene Beobachtung melden“ an das österreichische Monitoring-Team weitergeleitet.

Wir danken für Ihre Unterstützung!

Bestimmungsmerkmale

Bartgeier sind mit rund 2,90 m Spannweite größer als Steinadler. Wichtigstes Erkennungsmerkmal ist der lange, spitz zusammenlaufende (keilförmige) Stoß. Gänsegeier sind in Österreich nur im Sommer anzutreffen (Ausnahme: Salzburg Umgebung) und haben einen kurzen, rundlich gefächerten Stoß. Junge, freigelassene Bartgeier besitzen in den ersten Jahren individuelle, längliche Markierungen.

junger, markierter Bartgeier



junger Steinadler



Flugbilder im Vergleich



Bartgeier



Gänsegeier



Steinadler



Kolkrabe

Bartgeier verändern in den ersten Jahren ihr Aussehen!

Grafiken: El Quebrantahuesos en los Pireneos (R. Heredia y B. Heredia); Ministerio de Agricultura Pesca y Alimentación. Publicaciones del Instituto Nacional para la Conservación de la Naturaleza, 1991



1 - 2 Jahre
Markierungen deutlich

2 - 3 Jahre
Markierungsreste u. Lücken

3 - 4 Jahre
Kopf noch dunkel

4 - 5 Jahre
helle Kopffärbung

> 5 Jahre
Kopf gelblich/rötlich

Die Wiederansiedlung des Bartgeiers wurde durch ein LIFE-Programm der Europäischen Union gefördert und ist ein Gemeinschaftsprojekt von:

- Nationalpark Hohe Tauern
- EGS (Verein Eulen- und Greifvogelschutz Österreich)
- Foundation for the Conservation of the Bearded Vulture
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Lebensministerium
- Land Tirol
- Land Salzburg
- Land Kärnten
- Alpenzoo Innsbruck
- Tiergarten Schönbrunn
- Zoologische Gesellschaft Frankfurt
- Salzburger Jägerschaft
- Tiroler Jägerverband
- Kärntner Jägerschaft



Meldekarte hier abtrennen

Falls keine Marke vorhanden, Postgebühr beim Empfänger einheben

Bartgeier-Wiederansiedlungsprojekt
z.Hd. Dr. Gunther Greßmann
Nationalparkverwaltung Hohe Tauern Tirol
Kirchplatz 2
9971 Matrei i. O.
Österreich

Monitoring Newsletter Nr. 17/November 2008

BITTE AUSFÜLLEN:

Beobachtungsdatum:

Beobachtungsbeginn:

Beobachtungsdauer:

Beobachtungsort:

Gemeinde/Bezirk

Färbung Kopf:

Färbung Brust:

Farbe Fußring links:

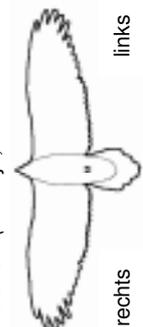
rechts:

Gesamtzahl beobachteter Bartgeier:

Verhalten:

Markierungen (wenn ja, bitte einzeichnen):

Mauserlücken (wenn ja, bitte einzeichnen):



Name: _____

Telefon: _____

Adresse: _____